

Automatisierte Belegverarbeitung in SAP

RECHNUNGSDURCHLAUF VERDOPPELT

Burckhardt Compression ist Marktführer für Kolbenkompressoren und erhält gut 30.000 internationale Lieferantenrechnungen pro Jahr – die bislang manuell bearbeitet wurden. Um die Effizienz zu steigern und die konzerninterne Abstimmung zu vereinfachen, entschied das Schweizer Unternehmen, seine Belegverarbeitung SAP-basiert zu automatisieren. Inzwischen werden auch Lieferscheine, Rüst- und Kommissionierlisten in verschiedenen Sprachen erfasst.

Von Markus Uhl*

Lieferantenrechnungen erfordern nicht nur eine fristgerechte Bezahlung. Sie müssen nach ihrem Eingang erfasst, geprüft, genehmigt, kontiert, bezahlt und abgelegt werden. An diesen Prozessen sind bei Burckhardt Compression mehrere Abteilungen und 14 Tochtergesellschaften beteiligt. Als Konzernmutter ist die Zentrale in Winterthur verantwortlich für die monatliche Konsolidierung aller Lieferantenrechnungen aus dem In- und Ausland. Dies war bisher ein zeitaufwändiges Verfahren, da die Rechnungen manuell erfasst sowie bearbeitet und per Hauspost zur Freigabe an verschiedene Abteilungen versendet werden mussten.

Das Problem: Straffe Zeitvorgaben

Als börsennotiertes Unternehmen hat sich Burckhardt Compression einer zeitnahen Berichterstattung verpflichtet: Zwei Tage nach Monatsende müssen die Kreditorenrechnungen abgeschlos-



Quelle: Burckhardt Compression AG

Die in der Schweiz ansässige Burckhardt Compression AG ist einer der weltweit größten Hersteller von Kolbenkompressoren.

sen sein. „Das Hin- und Herschicken von Rechnungskopien und -originalen verlangsamt diesen Prozess. Am Monatsende mussten teilweise Überstunden und Wochenendarbeit geleistet werden“, beschreibt Lorenzo Perucchi, Leiter der Finanzbuchhaltung bei Burckhardt Compression, die Situation vor Projektstart. Hinzu kam, dass die Unterschriftenkontrolle zum Freigabeprozess umständlich und zeitaufwändig über Listen geführt werden musste. Die Automatisierung der Kreditorenverarbeitung mithilfe einer geeigneten Software sollte Abhilfe schaffen. Ziel des geplanten IT-Projektes war es, die konzerninterne Abstimmung zu erleichtern und deutlich zu beschleunigen. Zudem sollten Effizienz und Transparenz in der Kreditorenverarbeitung maßgeblich gesteigert werden.

Die Lösung: in SAP integrierte automatisierte Belegverarbeitung

Im Auswahlverfahren für das IT-Projekt setzte sich das Konsortium des Schweizer Unternehmens TCG Informatik zusammen mit dem Stuttgarter Softwarehaus Software4Professionals gegen mehrere Anbieter durch. Da die Projektverantwortlichen Schnittstellenprobleme mit dem vorhandenen SAP-System vermeiden wollten, wurde schnell klar, dass eine in SAP integrierte Lösung sinnvoll war. Für das Einlesen und Klassifizieren der Rechnungen fiel die Wahl auf die Erfassungsplattform DocProStar des Schweizer Marktführers für Daten- und Dokumentenerfassung, TCG Informatik.

Ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung war die Nutzungsbreite der Erfassungsplattform: Im Unterschied

*Markus Uhl, Leiter Vertrieb, Software4Professionals GmbH & Co. KG

zu einfachen Rechnungslesern kann DocProStar sämtliche Dokumente erfassen und verarbeiten. Denn neben Rechnungen sollte die Plattform auch Wareneingangsdokumente wie Lieferscheine, Rüst- und Kommissionierlisten in verschiedenen Sprachen erfassen, die bei Burckhardt Compression ein Volumen von rund 200.000 Seiten pro Jahr erreichen.

Einführung in sechs Monaten

Zunächst erstellten die Berater von Software4Professionals und TCG Informatik eine umfangreiche Einführungsanalyse. Als Zeitraum für die Einführung wurden sechs Monate veranschlagt. Darin eingerechnet waren sowohl individuelle Anpassungen der Standardsoftware, als auch die Schulung von Key-Usern durch Software4Professionals. 60 ausgewählte Mitarbeiter sollten nach dem Train-the-Trainer-Konzept geschult werden und später die Einweisung der übrigen 150 Anwender übernehmen.

Der automatisierte Kontierungsprozess sollte in Zukunft folgendermaßen aussehen: Nach Rechnungseingang führt die Erfassungsplattform das Scannen und die Bildvorverarbeitung durch. Im

Anschluss übernimmt DocProStar im Austausch mit YAMBS.Invoice und dem SAP-System sowohl Datenerkennung als auch Datenabgleich und Validierung und exportiert schließlich die Daten. YAMBS.Invoice nimmt diese auf und stößt automatisch den Freigabeprozess an. Mittels Workflow werden die zuständigen Mitarbeiter darüber informiert, dass eine Rechnung zur Bearbeitung vorliegt. Validierung, Kontierung, Freigabe und Buchung laufen anschließend über YAMBS.Invoice, das die Daten automatisch an das SAP-System weitergibt.

Standardlösung mit individuellen Anpassungen

Im Einführungsprojekt galt es, einige Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Beispielsweise haben nicht alle Mitarbeiter Zugang zum SAP-System. Gelöst wurde diese Anforderung über eine intranetbasierte Plattform zur Kontierung und Freigabe von Rechnungen. Mitarbeiter ohne SAP-Zugang können sich entweder direkt im Portal anmelden oder aber sie werden per E-Mail benachrichtigt, sobald eine Rechnung zur Bearbeitung vorliegt. Die Entwickler

von Software4Professionals nahmen die gewünschten Anpassungen zur Kontierungsaufspaltung vor. Beispielsweise erstellten sie individuelle Layouts für verschiedene Nutzer und richteten einen Zugriff auf vergangene Workflow-Vorgänge ein.

Im Lauf des Projektes ergaben sich weitere unternehmensspezifische Besonderheiten, die durch Individualanpassungen gelöst wurden. So ist im Wareneingang die Abteilung Qualitätssicherung zwischengeschaltet. Software4Professionals entwickelte hierfür eine individuelle Lösung: Die Software verbucht die Lieferanten automatisch vorzeitig, ohne einen Wareneingang zu verzeichnen. Dabei setzt das System eine Zahlsperre, die bei Wareneingang wieder herausgenommen wird. „Wir haben jetzt einen schnellen Prozess ohne Kompromisse bei der Sicherheit“, sagt Lorenzo Perucchi.

Anwenderzufriedenheit: hoch Überstunden: gesunken

Trotz individueller Anpassungen konnte das System wie geplant nach sechs Monaten produktiv geschaltet werden. 150 Anwender aus unterschiedlichen Abteilungen profitieren seither von jederzeit elektronisch verfügbaren Rechnungen und einem übersichtlichen und einfachen Kontierungsprozess. „Wir haben sehr positive Rückmeldungen der Anwender bekommen. Die Rechnungen sind schnell auffindbar und können jederzeit am Bildschirm eingesehen werden, das ist sehr komfortabel“, beschreibt Lorenzo Perucchi die bisherigen Erfahrungen.

Insgesamt sei der konzerninterne Abstimmungsprozess nun deutlich einfacher und schneller. Messbar ist dies an der deutlichen Effizienzsteigerung des Rechnungsdurchlaufes. Waren es zuvor knapp 90 Rechnungen pro Mitarbeiter und Tag, kann ein Mitarbeiter nun durchschnittlich rund 130 Belege täglich kontieren. Darüber hinaus sind laut Lorenzo Perucchi Überstunden seit der Einführung deutlich zurückgegangen. Auch die zeitaufwändige Unterschriftenkontrolle fällt weg, denn das System erledigt diese elektronisch. Die anfallende Arbeit kann trotz des Anstiegs der Rechnungen mit gleichbleibender Personalstärke gedeckt werden. (ur)

Über die Burckhardt Compression AG

Die Burckhardt Compression AG mit Hauptsitz in Winterthur, Schweiz, ist einer der weltweit größten Hersteller von Kolbenkompressoren. Zu den Kunden des Schweizer Unternehmens zählen multinationale Konzerne aus den Bereichen Raffinerie, Petrochemie, Chemie, Luftzerlegung sowie Gastransport und -lagerung. Sie setzen Kompressoren zur Erhöhung von Druck, zur Verringerung von Volumen und zur Kühlung oder zur Verflüssigung von Gasen, wie Kohlenwasserstoff- und Industriegase, ein.

Die Kompressoren werden in den eigenen Werken in Winterthur, Schweiz, und Pune, Indien, gebaut. Das globale Verkaufs- und Servicenetz von Burckhardt Compression umfasst 14 Tochtergesellschaften und rund 40 Vertretungen. Der Marktführer im Bereich Kolbenkompressoren erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von 473,6 Millionen CHF und beschäftigt derzeit über 1.385 Mitarbeiter.



Quelle: Burckhardt Compression AG